

Über 35 verschiedene Blumenarten vorrätig

Tag der offenen Tür in den Ateliers der Stiftung „Kräizberg“ in Düdelingen

Die Gärtnerei der Stiftung „Kräizberg“ in Düdelingen war eine der ersten geschützten Werkstätten, in denen behinderte Mitmenschen bereits vor 25 Jahren eine Arbeitsstelle fanden. Seit fünf Jahren wird die Werkstatt, in der augenblicklich 16 behinderte Personen beschäftigt sind, von Gerhard Engljähringer geleitet. Für den professionellen Gärtner, dem zwei Mitarbeiter und eine Erzieherin zur Seite stehen, bedeutet der Frühlingsbeginn Hochbetrieb.

Bei Gelegenheit des Tages der offenen Tür am vergangenen Wochenende war das 500 Quadratmeter große Gewächshaus mit Blumen gefüllt. Zurzeit sind vor allem Geranien in allen Farbengattungen gefragt. „Wir führen hier laufend 35 Arten von Sommerblumen und unsere saisonbedingte Produktion ist auf das Frühjahr, die Allerheiligentage sowie auf die Advents- und Weihnachtszeit ausgerichtet“, so der Leiter gegenüber dem „Luxemburger Wort“. Gemüseanbau, Jungpflanzen und Küchenkräuter gehören ebenfalls zum Angebot



Hier werden Weihrauch-Jungpflanzen umgetopft und zum Verkauf fertig gemacht.

(FOTO: LUCIEN WOLFF)

des „Kräizberg“ und Gerhard Engljähringer ist besonders stolz auf das Verbands-Bio-Label.

Auf die Frage, wer denn nun dieses Riesenangebot an Blumen kauft, zeigte sich der Chef der Gärtnerei zuversichtlich. Privatpersonen, Institutionen, Firmen

und Gemeinden seien treue Kunden. Die ausgestellten Geranien sind größtenteils schon vorbestellt so dass der „Kräizberg“-Gärtnerei die Arbeit in den kommenden Monaten nicht ausgehen wird. Am vergangenen Freitag befand sich unter den Besuchern ein multipro-

fessionelles Team des „Service rééducatif ambulatoire de l'Education différenciée“ (Srea). Ihr Interesse an einer Führung durch die Gärtnerei bezeugt, dass geschützte Werkstätten auch eine Option für Schüler des Differenzial-Unterricht sein können.